

DARF ICH IHNEN DIE AUGEN ÖFFNEN?

Die Oberlidstraffung ist nicht immer die beste Wahl

Wenn da zu viel Haut dem Oberlid schwer aufliegt, ist die Entscheidung schnell getroffen: „Ich brauche eine Oberlidstraffung“. Doch VORSICHT: Nicht jede Frau, nicht jeder Mann mit scheinbar überschüssiger Oberlidhaut ist mit einer Oberlidstraffung, also der chirurgischen Entfernung des Hautüberschusses, gut beraten. Der Reflex „wo zu viel Haut ist, gehört sie weggeschnitten“ kann schnell als Schuss nach hinten losgehen. Warum?

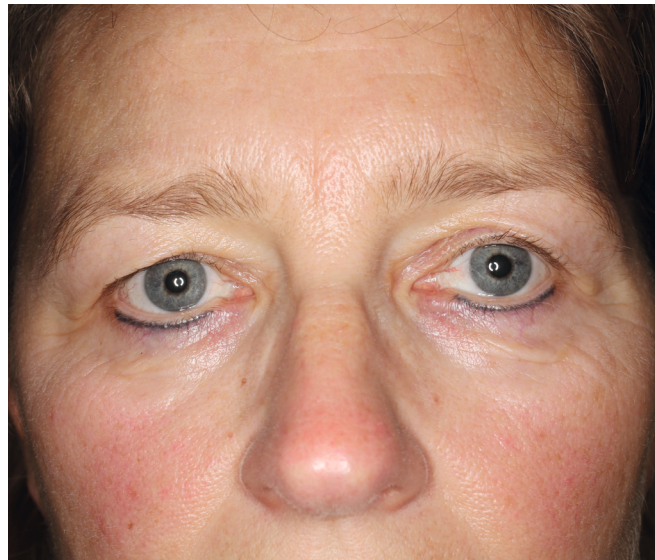
Die wichtigste Erkenntnis:

Die überschüssige Haut am Oberlid ist keine Oberlidhaut. Sie ist die Haut der abgesunkenen Augenbraue. Denn mit zunehmendem Alter erleidet die Augenbraue einen spürbaren Gewebeverlust, so dass der leerer gewordene Hautmantel Ihrer Braue der Schwerkraft folgend nach unten sinkt. Ein weiterer wichtiger Grund ist die lebenslange Summe der Sonnenbelastung der Stirnhaut mit Beschädigung bis zur Zerstörung der elastischen Fasern der betroffenen Haut. Eine Stirnhaut, die ihre natürliche, jugendliche Elastizität verliert, tendiert ebenfalls dazu, zu überdehnen und nach unten abzusinken.

Damit sammelt sich eine ganze Menge erschlaffter Haut am tiefsten Punkt, und das ist der Liddeckel mit seiner Oberlidfalte, die als „Bremse“ fungiert.

Woran erkennt man, ob die Entscheidung für eine Oberlidstraffung richtig oder falsch ist?

An dieser Stelle kommt der erfahrene Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ins Spiel. Denn es gilt abzuschätzen, ob die Augenbraue bereits so tief abgesunken ist, dass ein Entfernen der scheinbar überschüssigen Oberlidhaut die Augenbraue weiter zu sehr nach unten zieht, ähnlich wie das Zusammendrücken einer Ziehharmonika. Das Ergebnis bestünde in einer Platzierung der behaarten Augenbraue zu nah an der Oberlidfalte, und damit in einer Verkleinerung bzw. Verengung der Augenpartie. Das Auge würde also im besagten Fall postoperativ nicht wie gewünscht „of-



54-jährige Patientin, die sich zur Oberlidstraffung vorstellte, mit medizinisch relevanter Einschränkung des Blickfeldes nach oben und zur Seite. In diesem Fall konnte das optimale Ergebnis durch primäres Augenbrauen-Lifting alleine nicht ganz erreicht werden. Nach Anhebung der Brauen wurde die (sekundäre) Oberlidstraffung später durchgeführt. Der „traurige“ Blick wurde deutlich offener. Narben sind nicht mehr erkennbar.

fener“, sondern im Gegenteil kleiner, enger, „gedrückter“ enden.

Was ist also die Lösung des Problems?

Eine Augenbraue, die zu stark nach unten abgesunken ist, sollte nicht noch weiter nach unten gezogen, sondern im Gegenteil angehoben werden. Denn das Anheben der Augenbraue öffnet die Augenpartie optisch, gestaltet den Blick offener und wesentlich natürlicher. Unsere Patienten, die wir während der Operation zur Prüfung des Lifting-Ergebnisses steil aufsetzen, platzen in der Regel spontan heraus, dass sie jetzt ein wesentlich besseres Blickfeld zur Seite haben. Auch der „traurige“ oder „leidende“ Ausdruck einer tief stehenden Augenbraue

weicht einem natürlichen, offenen und strahlenden Blick.

Wo liegen die Narben und sind sie sichtbar?

Immer wieder sehe ich Patienten mit Operationen von andernorts, die sich über ihre Narben nach Augenbrauen-Lift beklagen. Nicht so bei uns. Denn angefangen mit einer raffinierten Haut-Schnitttechnik, weiter über eine hochpräzise Operationstechnik und darüber hinaus eine perfektionierte, auf praxis-interne, langjährige Forschungen zur Narbenheilung gestützte Nachbehandlung konnte ich eine postoperative Narben-Qualität erzielen, die oft sogar unter Lupenvergrößerung nicht mehr erkennbar ist. Eine optimale Mitarbeit der Patienten vorausgesetzt.

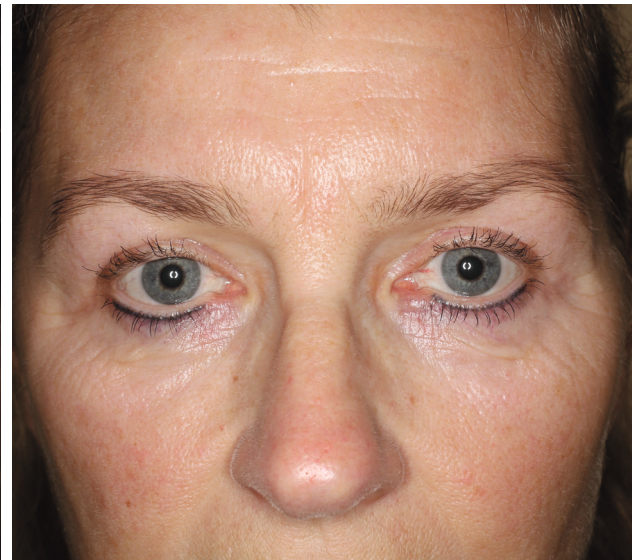
Wie verläuft die Operation?

Wir operieren ambulant in örtlicher Betäubung, auf Wunsch auch zusätzlich in Dämmer-schlaf. Die Operation ist – abgesehen vom Pieks durch die Haut für die örtliche Betäubung – komplett schmerzfrei, auch hinterher. Die letzten Fäden werden nach 12 Tagen entfernt, die anfangs noch geröteten Narben können bald danach mit Make-up vorsichtig überdeckt werden.

Wie kommt man zu dieser Operation?

Voraussetzung ist eine sorgfältige plastisch-chirurgische Untersuchung der Augenpartie und Beratung in unserer Praxis. In diesem Rahmen können alle wesentlichen Fragen ausführlich geklärt werden.

Seitliche Aufnahmen derselben Patientin. Die präoperative Verdeckung der Pupille des Auges ist deutlich erkennbar. Postoperativ ist das Blickfeld zur Seite nicht mehr eingeschränkt, sondern offen. Auch die Weite der Augenpartie hat sich deutlich vergrößert (rote Pfeile).



Fotos: © Dr. med. Roman Fenkl

Hierbei wird gemeinsam abgewogen, ob die Oberlidplastik oder das Augenbrauen-Lift die empfehlenswertere Behandlungstechnik darstellt. Die Entscheidung für die OP-Methode trifft am Ende jedoch immer die Patientin / der Patient.

Weitere, ausführliche Informationen zum Thema erhalten Sie auf unserer Homepage unter <https://www.dr-fenkl.de/leistungen/gesichtschirurgie/augenlidkorrektur/stirn-und-augenbrauen-die-operative-therapie/>



Dr. med. Roman Fenkl

Operationszentrum
für Plastische, Ästhetische und
Wiederherstellende Chirurgie
Zentrum für Augenlid-Chirurgie

Dr. med. Roman Fenkl

Moselstr. 1 · 64347 Griesheim
Praxis-Telefon: 06155 / 87 88 84
Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Info@Dr-Fenkl.de
www.dr-fenkl.de

Fotos: © Dr. med. Roman Fenkl

